Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Dornberg	27.11.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Erschließungsvorhaben "Wohngebiet Hollensiek"
Festlegung des Ausbaustandards für die innere verkehrliche Erschließung.

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Dornberg, 15.11.12, TOP 08 (DS-Nr. 4805/2009-2014)
StEA, 20.11.12, TOP 19.1
RAT der Stadt Bielefeld, 22.11.12, TOP 13

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Dornberg beschließt:

Zur Verdichtung der inneren Erschließung des „Wohngebietes Hollensiek“ werden in den Baufeldern I (Anlage 3) und II (Anlage 4) folgende öffentliche Verkehrswege einschließlich Straßenbeleuchtung neu gebaut:

- Verlängerung Anliegerstraße „Neues Feld“ – Anlage 5, Querschnitt a
- Planstraße A – Anlage 5, Querschnitt b und Anlage 6, Querschnitt c
- Planstraße B – Anlage 6, Querschnitt d
- Planstraße C – Anlage 7, Querschnitt e
- Planstraße D – Anlage 6, Querschnitt c und Anlage 7, Querschnitt f
- Wege 1 bis 4 – Anlage 8

Auf die Straße Hollensiek werden eine neue Straßeneinmündung (Planstraße C) und zwei neue Wegeeinmündungen (Wege 2 und 3) hergestellt. Die Straße wird von der Babenhauser Straße dauerhaft abgebunden. Die Beschlussfassung erfolgt auf Grundlage beiliegender Planunterlagen.

Begründung:

1. Anlass:

In den Sitzungen BV Dornberg 15.11.12, StEA 20.11.12 und RAT 22.11.12 wurde die Aufstellung des B-Planes II/Ba 7 „Wohngebiet Hollensiek“ für das Gebiet beidseits der Straße Hollensiek und der Straße Neues Feld, der Straße Wiesental im Osten, der Babenhauser Straße im Süden und der Straße Puntheide im Westen als Satzung beschlossen.

Der Erschließungsträger hat das Eigentum an den erforderlichen Flächen erworben und möchte seine Planungen zur verkehrlichen Erschließung des Wohngebietes abschließen. Ziel ist die Vermarktung der Baugrundstücke. Ein Erschließungsvertrag wird beim Bauamt derzeit vorbereitet.

2. Planung:

2.1 Innere Erschließung

Die weitere, innere verkehrliche Erschließung soll vorerst nicht für den gesamten Geltungsbereich des B-Planes, sondern für zwei Teilbereiche (Baufelder) erfolgen.

Im nördlich der Straße Hollensiek liegenden **Baufeld I** werden eine vorhandene Straße verlängert und eine Straße und zwei Wege neu gebaut:

1. Verlängerung „Neues Feld“

Die vorhandene Anliegerstraße „Neues Feld“ wird um ca. 85 m verlängert. Sie übernimmt die verkehrliche Erschließung in das nördliche Wohngebiet (Baufeld I). Die Breite der Straßenparzelle beträgt durchgehend 10,0 m. Auf den ersten 45 m wird eine 5,5 m breite Asphaltfahrbahn in „sanfter Separation“ südlich von einem 2,5 m breiten Gehweg (auf +5 cm Rundbordstein) und nördlich von einem 2,0 m breiten Parkstreifen begleitet. Auf den letzten 40 m wird eine 5,5 m breite Pflasterfahrbahn in „sanfter Separation“ südlich von einem 2,5 m breiten Gehweg und nördlich von einem 2,0 m breiten Grünstreifen begleitet. Im Übergang zwischen diesen Bereichen entsteht ein „Baumtor“.

2. Planstraße A

Die ca. 480 m lange Anliegerstraße wird als Ringstraße neu gebaut. Die Breiten der Straßenparzelle betragen abwechselnd 6,0 m oder 7,5 m. Es wird durchgängig eine Mischverkehrsfläche (ohne Bordsteine) mit Pflasterbelag hergestellt. Die zwischen 4,0 m und 4,5 m breite Fahrbahn wird abwechselnd von Parkstreifen (wasserdurchlässiges Rasenpflaster), Randstreifen und Bauminseln flankiert. Am Westrand entsteht eine ca. 300 m² große Platzfläche mit besonderer Aufenthaltsfunktion und weiteren Parkmöglichkeiten. Die Funktion wird durch eine besondere Pflasterfarbe verdeutlicht.

3. Wege 1 und 2

Zur weiteren inneren Erschließung des Wohngebietes für Fußgänger und Radfahrer entstehen zwei je 6,0 m breite Wegeparzellen. *Weg 1* mit einer Länge von ca. 55 m verbindet mittig die Ringstraße. *Weg 2* mit einer Länge von ca. 70 m verbindet die Ringstraße mit der bestehenden Straße Hollensiek. Pflasterflächen werden in 3,5 m Breite hergestellt. Daneben entstehen 2,5 m breite Grünstreifen mit Baumpflanzungen. Die Wege dienen punktuell auch als Pkw-Zufahrt auf Anliegergrundstücke.

Im zwischen der Straße Hollensiek und der Babenhauser Straße liegenden **Baufeld II** werden drei Straßen und zwei Wege neu gebaut:

4. Planstraße B

Die ca. 20 m lange Anliegerstraße wird in Verlängerung der neuen Einmündung an der

Babenhauser Straße gebaut. Sie übernimmt die verkehrliche Erschließung in das südliche Wohngebiet (Baufeld II). Die Breite der Straßenparzelle beträgt 8,75 m. Eine 6,0 m breite Asphaltfahrbahn wird in „sanfter Separation“ östlich von einem 2,0 m breiten Gehweg (auf +5 cm Rundbordstein) und westlich von einem 0,75 m breiten Pflasterrandstreifen begleitet. Im Übergang zwischen diesen Bereichen entsteht ein „Baumtor“.

5. Planstraße C

Die ca. 335 m lange Anliegerstraße wird zur Erschließung der Baufelder II+III und für Anlieger der Straße Hollensiek neu gebaut. Im Gesamtkonzept verläuft die Straße von „Puntheide“ durch Baufeld III bis zum „Hollensiek“. Vorerst wird die Straße nur bis zur Grenze von Baufeld II gebaut. Die Breiten der Straßenparzelle betragen meist 7,5 m, am Ostabschnitt 9,5 m. Eine durchgehend 5,0 m breite Asphaltfahrbahn wird in sanfter Separation nordseits von einem 2,0 m breiten (auf +5 cm Rundbordstein) Gehweg und abschnittsweise von Parkstreifen, Randstreifen und Grünstreifen mit punktuellen Bauminseln flankiert. Der Anschluss an die Straße Hollensiek erfolgt nach den örtlichen Gegebenheiten.

6. Planstraße D

Die ca. 170 m lange Anliegerstraße wird verkehrlich untergeordnet gebaut. Sie verläuft in einem U-Bogen nördlich zur Planstraße C. Die Breiten der Straßenparzelle betragen 6,0 m oder 7,5 m. Es wird durchgängig eine Mischverkehrsfläche (ohne Bordsteine) mit Pflasterbelag hergestellt. Die zwischen 4,0 m und 4,5 m breite Fahrbahn wird abschnittsweise von Parkstreifen (wasserdurchlässiges Rasenpflaster), Randstreifen und Bauminseln flankiert. Ein ca. 30 m langer Privat-Stichweg geht südlich ab.

7. Wege 3 und 4

Zur weiteren inneren Erschließung des Wohngebietes für Fußgänger und Radfahrer entstehen zwei je 6,0 m breite Wegeparzellen. *Weg 3* mit einer Länge von ca. 80 m verbindet die Straße Hollensiek mit der Planstraße D. *Weg 4* mit einer Länge von ca. 50 m verbindet einen von der Straße Hollensiek abgehenden Privatweg mit der Planstraße D, er verläuft neben dem neuen Kinderspielplatz. Pflasterflächen in 3,5 m Breite werden hergestellt. Daneben entstehen 2,5 m breite Grünstreifen mit Baumpflanzungen. Die Wege dienen punktuell auch als Pkw-Zufahrt auf Anliegergrundstücke

2.2 Entwässerung Verkehrsflächen

Die Entwässerung der neuen öffentlichen Verkehrsflächen (Planstraßen A–D, Verlängerung Neues Feld, Wege 1-4) erfolgt durch Neubau einer Ortskanalisation in den Straßenparzellen. Anfallendes Regenwasser wird über Entwässerungsrinnen und Straßenabläufe einem Regenwasserkanal zugeführt. Die Einleitung des Wassers erfolgt – über ein Regenrückhaltebecken gedrosselt – in einen Nebenarm des Schwarzbach.

2.3 Straßenbeleuchtung

Zur Straßenbeleuchtung wird auf den öffentlichen Verkehrsflächen eine LED-Beleuchtung nach dem aktuellen, für Bielefelder Wohnstraßen üblichen, Standard aufgestellt. Die Masten ragen ca. 5 m über Straßenniveau. Der Ausleuchtungsgrad erfolgt nach Verkehrsbedeutung. Die Aufstellung erfolgt in den Seitenräumen der Verkehrsflächen. Im Bereich der äußeren Erschließung wird die Beleuchtung an den Fußgänger-Querungshilfen punktuell ergänzt.

2.4 Verkehrszeichen (innere Erschließung)

Beide Wohngebiete und die Straße „Neues Feld“ werden als Tempo 30 km/h-Zonen beschildert. An den Einmündungen gilt die Vorfahrtregelung „rechts vor links“. Die Anschlüsse der Wege 1-4

werden mit Rundborden hergestellt, somit besteht hier eine Wartepflicht (analog zu Zufahrten). Die neue Einmündung der Planstraße B mit der Babenhauser Straße wird mit dem Verkehrszeichen „Vorfahrt achten“ ausgeschildert. Nach Umbau der Straße Hollensiek zur Sackgasse im Abschnitt >Planstraße C–Babenhauser Straße< erfolgt eine entsprechende Beschilderung.

2.5 Straßenbegleitgrün

Die Begrünung der öffentlichen Verkehrsflächen soll in Anlehnung an den Gestaltungsplan des geltenden B-Planes erfolgen. Einzelbäume werden dort angepflanzt, wo eine Entwicklungsperspektive besteht (der Platz zur Verfügung steht), keine Leitungen verlaufen, oder ein „Baumtor“ das Einfahren in die neuen Wohngebiete verdeutlichen soll. Den Schwerpunkt bildet dabei eine Begrünung in Nord-Süd-Richtung. Vorhandener schützenswerter Baumbestand wird, wo dies verkehrlich möglich ist, erhalten und in die Straßenplanung integriert.

2.6 Äußere Erschließung

Die äußere verkehrliche Erschließung erfolgt über die Babenhauser Straße [L 779]. Da der betroffene Straßenabschnitt in der Baulast des Landes liegt, erfolgen sämtliche Planungen nach Vorgabe des *Landesbetrieb Straßenbau*, bzw. Bauarbeiten hier nur nach Freigabe. Planung und bauliche Umsetzung der äußeren Erschließung sind Sache des Investors. Die Stadt wirkt hierbei mit.

Die äußere Erschließung erfolgt an drei Stellen der Babenhauser Straße [L 779]:

- Ausbau der vorhandenen Einmündung Neues Feld zur Erschließung nördliches Baufeld I: Bau einer Linksabbiegespur, Bau einer Fußgänger-Querungshilfe mit ca. 20 m langer Gehweganbindung und Aufweitung der Fahrbahn der L 779 incl. Verlegen des Geh-/ Radwegs.
- Neubau einer Einmündung Planstraße B zur Erschließung südliches Baufeld II: Bau einer Linksabbiegerspur, Bau einer Fußgänger-Querungshilfe mit ca. 25 m langer Gehweganbindung, Aufweitung der Fahrbahn der L 779 incl. Verlegen der Entwässerungsanlagen und Herstellen des neuen Einmündungsbereiches zur Planstraße B in Asphalt.
- Rückbau der vorhandenen Einmündung Straße Hollensiek: Abbinden der Einmündung für Kfz durch bauliche Ausbildung der Straße Hollensiek als Sackgasse (incl. Bau einer Kfz-Wendeanlage) bei Durchlässigkeit für Radfahrer und Fußgänger. Bau einer Fußgänger-Querungshilfe als „Brückenschlag“ zum vorhandenen Geh-/Radweg und Verziehung der Fahrbahn der L 779 incl. Verlegen des Geh-/Radwegs.

Lichtsignalanlagen werden keine aufgestellt. Die bauliche Umsetzung erfolgt nacheinander. Der Ausbau der L 779-Einmündungen „Planstraße B“ und „Straße Hollensiek“ erfolgt erst nach einer weitgehenden Bebauung der Gebiete.

2.7 Weitere Hinweise

- Die Straßenaufbauten (Oberbau) erfolgen gemäß Bielefelder Standard.
- Die vorhandene, über Haferstraße-Hollensiek laufende, Radverkehrs-Haupttroute wird durch das Erschließungsvorhaben nicht negativ beeinträchtigt. Der Bau neuer Querungshilfen an der Babenhauser Straße und ein späteres Abbinden des Hollensiek für den Durchgangsverkehr wirken sich für Radfahrer günstig aus.
- Buslinien laufen über die neuen Straßen künftig nicht. Die an der Babenhauser Str. bestehende Bushaltestelle „Haferstraße“ wird um ca. 200 m zur neuen Einmündung „Planstraße B“ verschoben. In Verbindung mit der hier geplanten Querungshilfe wird Fußgängern eine optimale Anbindung ans Baufeld II (und an das bestehende Wohngebiet „Wildhagen“) hergestellt. Zusätzlich verbessert sich die mittige Lage der Haltestelle im Netz. Der alte Haltestellenstandort wird 2016 aufgegeben.

- Am Westrand von Baufeld II wird (neben Weg 4) ein Kinderspielplatz gebaut.
- Der Trampelpfad über die städtischen Flurstücke 904 und 905 soll aufgegeben werden.
- Die verkehrliche Erschließung von Baufeld III ist nicht Bestandteil dieser Beschlussvorlage.

- Ein Ausbau der bestehenden Straße „Hollensiek“ über das östliche Abbinden hinaus ist nicht Bestandteil dieser Beschlussvorlage.

3. Finanzierung/Folgekosten:

Finanzierung und bauliche Umsetzung der Maßnahme erfolgen durch den Erschließungsträger. Die Kostentragung wird über einen Erschließungsvertrag verbindlich geregelt. Hiervon ausgenommen ist die Verlegung einer Bushaltestelle. Diese kann bei einem Bau nach April 2016 aus ÖPNV-Mitteln des Landes bezahlt werden.

Nach vertragsgemäßer Fertigstellung und formaler Abnahme der neuen Straßen und Wege erfolgen die Widmung als öffentliche Verkehrsflächen und die Übernahme in Eigentum und Straßenbaulast von Straßen.NRW bzw. der Stadt Bielefeld, Amt für Verkehr. Durch die Übernahme ergibt sich für die Stadt ein Wertzuwachs des Anlagevermögens. Es entstehen Folgekosten in Höhe von ca. 65.000,- € pro Jahr. Davon entfallen ca. 45.000,- € auf die Straßenunterhaltung, ca. 12.000,- € auf die Grünflächenunterhaltung und ca. 12.000,- € auf die Straßenbeleuchtung.

Die Folgekosten durch Um-/Ausbau an der Babenhauser Straße [L 779] erstattet der Erschließungsträger dem Land NRW durch Zahlen eines pauschalisierten Ablösebetrages.

<p>Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)</p> <p>Moss</p>	
---	--